

## Protokoll Nr. 35 (2015-2019)

### der Sitzung des Beirats Vahr am 23.10.2018 im Bürgerzentrum Neue Vahr

Beginn: 19:30 Uhr                      Ende: 21:00 Uhr

Anwesend waren:

- |                |   |  |
|----------------|---|--|
| a) vom Beirat  | Ernst Benthien<br>Eva Früh<br>Dr. Tim Haga<br>Martin Michalik<br>Jörg Schoolmann<br>Ludmilla Schulz   | Jens Emigholz<br>Heinz Gerkmann<br>Ulrich Maas<br>Oliver Saake<br>Bernd Siegel |
| b) vom Ortsamt | Dr. Karin Mathes<br>Thomas Berger   |  |
| c) als Gäste   | Friedhelm Behrens, Klaus Roocke (swb AG)<br>Dr. Jan Viebrock-Heinken (Senator für Umwelt, Bau und Verkehr (SUBV))<br>Dirk Stöver (WiN-Quartiersmanager) |  |

TOP 3 der vorliegenden Tagesordnung wird ergänzt: Neben der Erschließungsstraße von der Otto-Braun-Straße zu den neuen Reihenhäusern soll auch die Zu- und Abfahrt von der Richard-Boljahn-Allee zur Karl-Kautsky-Straße benannt werden. Mit dieser Ergänzung wird die Tagesordnung genehmigt.

Das Protokoll Nr. 34 der Beiratssitzung am 18.09.2018 wird ebenfalls genehmigt.

### **TOP 1: Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten**

#### Mitteilungen aus der Bevölkerung

Frau Lipka (Oberschule Kurt-Schumacher-Allee (KSA)) berichtet, dass sich vor der Schule auf der Kurt-Schumacher-Allee erneut ein Unfall ereignet habe. Deshalb habe sich eine Arbeitsgruppe mit Lehrkräften, Eltern und Schüler\*innen gebildet, die sich mit einer verkehrssicheren Umgestaltung der Kreuzung Karl-Kautsky-Straße/ Kurt-Schumacher-Allee befassen wolle.

Herr Siegel begrüßt die Initiative und stellt in Aussicht, dass sich der Fachausschuss „Bau, Verkehr und Umwelt“ auf einer seiner nächsten Sitzungen mit der Ausweisung von weiteren Tempo 30-Reduzierungen vor sozialen Einrichtungen, so auch vor der KSA, befassen werde. Dabei könnten die Anregungen der Arbeitsgruppe einfließen.

Herr Jacobs (TuS Vahr) fragt, ob die Turnhalle der ehemaligen Schule Bardowickstraße wieder für den Vereinssport zugänglich gemacht werden könne. Dies wäre eine deutliche Entlastung für die Vahrer Sportvereine, da die Turnhalle der Grundschule In der Vahr noch wegen Schimmelbefalls gesperrt sei und auch die Turnhalle an der Carl-Goerdeler-Straße zeitweise nicht zur Verfügung gestanden habe.

Frau Dr. Mathes sichert zu, die Frage an die Senatorin für Kinder und Bildung weiterzureichen.

#### Mitteilungen aus dem Beirat

Herr Maas berichtet, dass die von ihm initiierte Petition zur Aufstellung eines „Rotlicht-Blitzers“ an der Straßenquerung über die Richard-Boljahn-Allee auf Höhe des Aalto-Hochhauses am 30.11.2018 vom Petitionsausschuss der Bremischen Bürgerschaft behandelt werde.

Herr Dr. Haga bedankt sich bei Frau Lipka stellvertretend für das gelungene Schulfest der KSA zum 50-jährigen Bestehen der Schule.

### Mitteilungen des Beiratssprechers

Herr Siegel informiert über zwei Termine:

- Am 01.11.2018, 14 Uhr, werde sich die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz, Frau Prof. Quante-Brandt, im Familien- und Quartierszentrum (FQZ) mit der Stadtteilkonferenz Vahr über weitere Bedarfe des Stadtteils im Bereich der Gesundheitsversorgung austauschen;
- am 21.11.2018, 18.30, werde im Martinshof, Georg-Gries-Str. 1, die 4. Veranstaltung zur Bebauung der Galopprennbahn stattfinden. Er hoffe, dass dann auch die ausstehenden Gutachten und weitere wichtige Informationen vorlägen.

### Mitteilungen aus dem Ortsamt

Frau Dr. Mathes berichtet:

- Die hanseWasser Bremen GmbH werde ab März 2019 in einem Teil der Barbarossastraße den Abwasserkanal in offener Bauweise sanieren. Hierzu werde am 11.12.2018, 18 Uhr, in der Aula der Grundschule Freiligrathstraße eine Anwohnerversammlung stattfinden, auf der über die Maßnahme informiert werde. Vorrangig gehe es aber um die Wünsche der Anwohner\*innen zur zukünftigen Gestaltung des Straßenraums;
- die Bremer Volksbank beabsichtige, auf den Grundstücken Kurfürstenallee 115 bis 117A neue Wohngebäude zu errichten. Hierzu müsste ein vorhabenbezogener Bebauungsplan erstellt werden. Deshalb werde am 27.11.2018, 18 Uhr, im Gemeindesaal der Ev. Jona-Gemeinde, eine Einwohnerversammlung stattfinden, um die Anwohner\*innen zu informieren und deren Wünsche und Einwendungen zu hören;
- der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr (SUBV) habe Umweltbetrieb Bremen (UBB) mit der Sanierung der Tannenbergsstraße im Kleingartengebiet Tannenbergsstraße/ Im stillen Frieden beauftragt.<sup>1</sup> Die wassergebundene Wegedecke werde erneuert. Der Eingangsbereich der Tannenbergsstraße werde befestigt, da dort parkende Autos größere Schäden in der wassergebundenen Decke verursacht hätten. Außerdem werde die vorhandene Beleuchtung auf den neuesten Stand gebracht. Die Ausschreibung der Maßnahme sei abgeschlossen, die notwendige Beteiligung des Beirats aber unterblieben. Da der zuständige Fachausschuss jedoch die Maßnahme im Vorfeld grundsätzlich begrüßt habe, schlage sie vor, das Versehen auf sich beruhen zu lassen. Sie habe gegenüber der senatorischen Behörde deutlich gemacht, dass der Beirat zukünftig beteiligt werden müsse.

Der Beirat schließt sich diesem Vorschlag an.

## **TOP 2: Geplante Fernwärmetrasse vom Müllheizkraftwerk zum Heizwerk Vahr**

Frau Dr. Mathes macht einleitend deutlich, dass die folgenden Ausführungen der swb AG eine frühzeitige Information des Beirats darstellten, eine förmliche Beteiligung des Beirats im Rahmen der Anhörung der Träger öffentlicher Belange werde folgen.

Herr Behrens stellt an Hand einer Präsentation das Vorhaben vor.<sup>2</sup> Ergänzend berichtet er:

- der Stadtteil Vahr profitiere täglich von der Fernwärmeversorgung. Die Kosten der Haushalte seien mit denen für eine Gas-Heizung vergleichbar;
- bislang gebe es in Bremen drei große Gebiete, die swb mit Fernwärme versorge. Dabei versorge das Kraftwerk Hastedt die Vahr und Teile von Hemelingen und Osterholz. Das Heizwerk Vahr werde nicht in Grundlast betrieben, sondern erst ab Außentemperaturen von etwa minus 12 Grad Celsius zugeschaltet. Da swb beabsichtige, aus der Kohlenutzung auszusteigen, müsse das Fernwärmenetz im Bremer Osten an das Müllheizkraftwerk angekoppelt werden, da das Kraftwerk Hastedt mit Steinkohle befeuert werde;
- die Fernwärmeleitung umfasse ein Heißwasserrohr, das Wasser mit einer Temperatur zwischen 100 und 120 Grad Celsius führe, und ein Rückführungsrohr mit einer Temperatur um 50 Grad Celsius. Beide Rohre hätten einen Innendurchmesser von 50 cm

<sup>1</sup> Der Fachausschuss „Bau, Verkehr und Umwelt“ hatte auf seiner Sitzung am 01.02.2018 die geplante Maßnahme begrüßt, siehe [Protokoll Nr. 13](#) unter TOP 6.

<sup>2</sup> Die Präsentation ist als **Anlage 1a** diesem Protokoll angefügt, ein Faltblatt von swb zur neuen Fernwärmeleitung als **Anlage 1b**.

- und einen Außendurchmesser von 70 cm;
- hanseWasser erhalte wegen der Daseinsvorsorge den Vorzug. Dies bedeute, dass wesernetz im Auftrag von swb nicht an gleicher Stelle bauen könne, sollte hanseWasser einen entsprechend groß dimensionierten Abwasserkanal im Straßenraum verlegt haben. Wesernetz könne dort nur bauen, wenn der Abwasserkanal kleiner dimensioniert sei;
- swb habe in den vergangenen zwei Jahren sieben Trassenführungen geprüft und sich letztlich für die Trasse „C2“ entschieden. Diese werde aus Horn-Lehe durch Schwachhausen verlaufen und an der Kreuzung Kirchbachstraße/ Kurfürstenallee die Vahr erreichen und anschließend durch die Kurfürstenallee und die Richard-Boljahn-Allee zum Heizwerk Vahr verlängert werden;
- an größeren Kreuzungen bzw. an Kreuzungen mit Straßenbahnverkehr werde keine offene Baugrube angelegt, sondern die Leitung unter der Straßenoberfläche verpresst;
- das Bauvorhaben solle 2020 beginnen und Ende 2022 abgeschlossen sein. Es habe ein Volumen von € 35 Mio.; die Fernwärmeleitung habe eine Länge von 6,2 km.

Auf Nachfragen äußert sich Herr Behrens wie folgt:

- Der Anschluss des Fernwärmenetzes im Bremer Osten an das Müllheizkraftwerk werde den CO<sub>2</sub>-Ausstoß jährlich um 100.000 t verringern;
- der Trassenverlauf mache den Anschluss weiterer Haushalte an das Fernwärmenetz möglich;
- wann welcher Abschnitt der neuen Fernwärmeleitung errichtet werde, sei noch nicht im Detail geplant. Es sei möglich und notwendig, an bis zu vier Abschnitten gleichzeitig zu bauen. Herr Roocks ergänzt, dass je Tag etwa fünf Meter Trasse verlegt werden könnten. Wann wo gebaut werde, müsse auch mit anderen Vorhabenträgern abgestimmt werden. Auf der Kurfürstenallee werde die Leitung in die rechte Spur der rechten Fahrbahn stadtauswärts verlegt;
- beabsichtigte Vorhaben anderer Maßnahmenträger würden gleichzeitig realisiert;
- die neue Fernwärmeleitung werde eine Lebenserwartung von etwa 50 Jahren haben;
- eine Großanlage wie das Müllheizkraftwerk sei effizienter als bspw. eine einzelne Heizung oder ein Blockheizkraftwerk. Außerdem sei es möglich, in einem großen Netz die Bedarfe besser zu bedienen. Das Müllheizkraftwerk sei unlängst ertüchtigt worden und habe inzwischen einen Wirkungsgrad von bis zu 80%, es erzeuge sowohl Wärme als auch Strom;
- swb beabsichtige, in einem Zeitraum unter zehn Jahren aus der Kohlenutzung auszuweichen. Die zukünftige Nutzung des Kraftwerks Hastedt sei noch nicht abschließend entschieden. Bislang erbringe der Standort Hastedt eine Leistung von bis zu 600 kWh für das Fernwärmenetz im Bremer Osten. Hiervon sollen zukünftig etwa 200 kWh durch das Müllheizkraftwerk ersetzt werden. Wie sich der Anteil verschiedener Primärenergieträger zukünftig ändern werde, müsse er nachreichen;
- gegen die Trassen-Variante „D“ entlang der Autobahn spreche u.a., dass sich dort keine weiteren Haushalte anschließen ließen;
- in der Anwohnerversammlung am 07.11.2018 würden im Wesentlichen die gleichen Informationen wie heute Abend vermittelt.

Herr Dr. Viebrock-Heinken weist darauf hin, dass die Planungen im Augenblick mit Absicht noch nicht abgeschlossen seien, um Anregungen aus den Beiräten und von Anwohner\*innen aufnehmen zu können.

Vertreter aller Beiratsfraktionen begrüßen das Projekt und erhoffen sich weitere Nutzer\*innen des Fernwärmenetzes.

Frau Dr. Mathes fasst zusammen, dass der Stadtteil Vahr von dem Vorhaben nur partiell betroffen sei, keine Baumfällungen zu erwarten seien und der notwendige Straßenraum ausreichend groß dimensioniert sei. Der Beirat stehe dem Vorhaben grundsätzlich positiv gegenüber.

### **TOP 3: Benennung der Erschließungsstraße von der Otto-Braun-Straße zu den neuen Reihenhäusern und der Zu- und Abfahrt von der Richard-Boljahn-Allee zur Karl-Kautsky-Straße<sup>3</sup>**

Frau Dr. Mathes berichtet, dass sich der Fachausschuss „Globalmittel und Koordinierung“ auf einen Namensvorschlag für die Stichstraße in das Neubaugebiet an der Otto-Braun-Straße geeinigt habe. Die Straße solle den Namen „Hanna-Kirchner-Weg“ erhalten.<sup>4</sup> Der Vorschlag sei kurz und verständlich und passe zu den Straßennamen der Umgebung, mit denen an SPD-Politiker erinnert werde. Sie bedanke sich bei Herrn Emigholz für dessen zahlreiche Namensvorschläge.

Dem Beirat stehe bei der Benennung von Straßen das Entscheidungsrecht zu. Das Ortsamt werde dem Amt für Straßen und Verkehr (ASV) die Entscheidung des Beirats mitteilen. Dieses werde eine Stellungnahme des Bremer Staatsarchivs einholen, auf diesem Weg erfolge eine fachliche Überprüfung des Vorschlags. Anschließend werde sich die zuständige Deputation der Bremischen Bürgerschaft mit dem Vorschlag befassen.

Der Beirat beschließt einstimmig, den Stichweg in das Neubaugebiet mit „Hanna-Kirchner-Weg“ zu benennen.

Weiter berichtet Frau Dr. Mathes, dass auf Wunsch des örtlichen Polizeireviers die Zu- und Abfahrt von der Richard-Boljahn-Allee zur Karl-Kautsky-Straße einen Namen erhalten solle, damit die Örtlichkeit besser kenntlich sei. Der Fachausschuss „Globalmittel und Koordinierung“ schlage hierfür den Namen „Boljahn-Bogen“ vor.

Auch diesem Vorschlag schließt sich der Beirat einstimmig an.

### **TOP 4: Globalmittelvergabe – 3. Runde 2018**

Frau Dr. Mathes teilt mit, dass der Fachausschuss „Globalmittel und Koordinierung“ auch die Vergabe der Globalmittel in der 3. Runde beraten habe.<sup>5</sup> Sollte der Beirat dem Vorschlag des Fachausschusses folgen, verblieben Restmittel in Höhe von etwa € 500.

Frau Dr. Mathes stellt die Globalmittelanträge Nr. 31 bis 33 und 35 bis 38 vor, zu Antrag Nr. 34 der KSA sehe der Fachausschuss weiteren Beratungsbedarf.

Frau Lipka erläutert, dass die Oberschule drei Kunsträume mit je einem Waschbecken habe. Der Abstand zwischen Wasserhahn und Becken sei so groß gewählt worden, dass es beim Säubern der Pinsel und anderen Mal-Zubehörs immer spritze, so dass Waschbecken und umliegende Wand bzw. Boden entsprechend bekleckert seien. Die Schule habe sich mehrere Jahre bei der Senatorin für Kinder und Bildung um ein anderes Waschbecken bemüht, der zuständige Dienstleister Immobilien Bremen (IB) habe sich dem aber immer verschlossen. Deshalb habe die Schule nun für einen Kunstraum ein passendes Waschbecken beantragt und wolle zukünftig den Unterricht so organisieren, dass Malen nur in diesem Raum stattfinde.

Herr Saake macht stellvertretend für den Beirat deutlich, dass der Beirat in diesem Fall – da noch ausreichend Mittel vorhanden seien – einmalig dem Antrag entsprechen werde. Für die Zukunft habe der Beirat nicht die Absicht, die Versäumnisse der senatorischen Behörde bzw. von IB zu beheben.

Herr Weigelt (Mitglied der Bremischen Bürgerschaft) sichert zu, die Vorbehalte des Beirats in der Deputation für Kinder und Bildung zur Sprache zu bringen.

Frau Dr. Mathes lässt zunächst über den Antrag Nr. 34 einzeln abstimmen: Der Beirat stimmt diesem einstimmig zu.

Anschließend stimmt der Beirat auch den übrigen Globalmittelanträgen en bloque einstimmig zu.

---

<sup>3</sup> Der Beirat hatte sich zuletzt in seiner Sitzung am 25.04.2017 mit der Verkehrserschließung des Neubaugebiets an der Otto-Braun-Straße befasst, siehe [Protokoll Nr. 21](#) unter TOP 3 sowie die Anlage [Präsentation Verkehrserschließung B-Plan 2423](#). Der geltende Bebauungsplan 2423 findet sich unter [http://www.bauleitplan.bremen.de/bplan/bp\\_02423.pdf](http://www.bauleitplan.bremen.de/bplan/bp_02423.pdf).

Der Fachausschuss „Bau, Verkehr und Umwelt“ hatte sich auf seiner Sitzung am 20.06.2018 bereits mit dem Verfahren zur Benennung der Straße befasst, siehe in [Protokoll Nr. 14](#) unter TOP 1.

<sup>4</sup> Biografische Daten zu Hanna Kirchner lagen den Beiratsmitgliedern als Tischvorlage vor und sind als **Anlage 2** diesem Protokoll angefügt.

<sup>5</sup> Die beschlossene Liste der Globalmittel-Anträge ist als **Anlage** diesem Protokoll angefügt.

### **TOP 5: Programm Wohnen in Nachbarschaften (WiN)**

Herr Stöver stellt eine WiN-Maßnahme vor.<sup>6</sup> Er hält fest, dass es sich dabei um die letzte im laufenden Kalenderjahr handele, das Budget von € 150.000 sei damit aufgebraucht.

Der Beirat nimmt zustimmend Kenntnis.

### **TOP 6: Verschiedenes**

Herr Diehl berichtet, dass er auf den Bremer Wohntagen vom 23. bis 25. August 2018 das Aalto-Hochhaus vorgestellt habe und jetzt auch zu den Wohntagen in Leipzig eingeladen sei.<sup>7</sup>

Sprecher

Sitzungsleitung

Protokoll

Siegel

Dr. Mathes

Berger

---

<sup>6</sup> Der WiN-Antrag ist als **Anlage 4** diesem Protokoll angefügt.

<sup>7</sup> Auf Vahreport gibt es einen Beitrag zu den Wohntagen unter <https://www.vahreport.de/sendungen/sendungen-2018/oktober-18/3876-229-01-bremer-wohntage-ok.html>.